



Wir laden herzlich ein zur Buchpräsentation:

Die Botschaft der Botschaften

BERLINER BLÄTTER

Ethnographische und ethnologische Beiträge Heft 34/2004

Am **10. Januar 2005**

im Fellehus der Nordischen Botschaften,
Rauchstr. 1, Berlin-Tiergarten

um **17.00 Uhr** mit anschließendem kleinem Empfang

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Europäische Ethnologie,
Kulturwissenschaftliches Seminar und
Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterforschung



Der Philosoph Walter Benjamin hat die Aufgabe der Diplomaten einmal als „friedliche Beilegung von Konflikten, ohne Verträge und von Fall zu Fall“ beschrieben, welche diese im Namen ihrer Staaten durchführen. Eine zarte Aufgabe, wie Benjamin sagt, die, wie der Umgang von Privatpersonen, eigene „Formen und Tugenden“ hervorgebracht habe.

Der Wunsch, diese historisch gewachsenen *Formen und Tugenden* der diplomatischen Praxis zu erkunden und nach deren aktuellen Umsetzung zu fragen, stand am Ausgangspunkt unserer Überlegungen: Welche Rolle spielt die Diplomatie für das gegenwärtige politische Leben? Welche Repräsentationslogik schreibt sich darin ein und wie macht sich darin die symbolische Ordnung der Geschlechter geltend? Wie nutzt Berlin die Botschaften und deren Kulturprogramm, um sich ein Gesicht zu geben, und mit welchen kulturpolitischen Strategien präsentieren sich Staaten in Berlin?